

Anfrage 2026/03

Hoppegarten, 21.06.2026

Reinigung und Wartung der Straßeneinläufe (Gullis) im Gemeindegebiet nach dem Starkregenereignis vom 20. Juni 2026

Sehr geehrter Bürgermeister Siebert,
Sehr geehrte Damen und Herren,

am gestrigen Samstag, dem 20. Juni 2026, kam es im Gemeindegebiet von Hoppegarten zu extremen Starkregenereignissen. Dabei zeigte sich an zahlreichen Stellen im Ort, dass das Oberflächenwasser nicht ordnungsgemäß abfließen konnte. Vielerorts standen Straßen und Gehwege tief unter Wasser, da die Straßeneinläufe (Gullis) offensichtlich durch Laub, Schlamm und Unrat verstopft waren und die Wassermassen nicht mehr aufnehmen konnten.

Um künftigen Schäden an der Infrastruktur sowie an privatem Eigentum der Bürgerinnen und Bürger vorzubeugen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, bitte ich als Gemeindevertreterin um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wartungsintervalle und Turnus:

In welchen zeitlichen Abständen und nach welchem System (z. B. fester Turnus oder bedarfsorientiert) erfolgt die reguläre Reinigung der Straßeneinläufe (Gullis) im Gemeindegebiet von Hoppegarten? Wird hierbei zwischen Hauptverkehrsstraßen und Nebenstraßen differenziert?

2. Zuständigkeiten:

Wird die Reinigung der Gullis durch den gemeindlichen Bauhof selbst durchgeführt oder ist diese Aufgabe an ein externes Dienstleistungsunternehmen vergeben? Falls extern vergeben: Wie wird die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten durch die Verwaltung kontrolliert?

3. Hotspots und Akutmaßnahmen:

Sind der Verwaltung spezifische Gefahrenpunkte oder „Hotspots“ im Gemeindegebiet bekannt, an denen es bei Starkregen regelmäßig zu Rückstauungen kommt? Falls ja, welche besonderen Maßnahmen (z. B. vorgezogene Sonderreinigungen vor angekündigten Unwettern) werden dort ergriffen?

4. Sonderreinigung nach dem Unwetter:

Plant die Verwaltung angesichts der gestrigen Überschwemmungen eine zeitnahe, flächendeckende Sonderüberprüfung und Reinigung der am stärksten betroffenen Straßeneinläufe (insbesondere in den tiefgelegenen bzw. stark baumbestandenen Ortsteilen), um für kommende Sommergewitter gerüstet zu sein?

5. Meldewege für Bürgerinnen und Bürger:

Welche Möglichkeiten haben Einwohnerinnen und Einwohner, verstopfte oder beschädigte „Gullis“ direkt an die Verwaltung zu melden, und wie lang ist die durchschnittliche Bearbeitungs- bzw. Reaktionszeit bis zur Behebung des Problems?

Für die **Beantwortung der Fragen** innerhalb der Frist von 10 Tagen (**bis zum 1. Juli 2026**) bedanke ich mich im Voraus.

Mit sonnigen Grüßen



Dagmar Wilde

Gemeindevertreterin

Wählergruppe Bündnis Hoppegarten für Vernunft und Gerechtigkeit